

# Die eigenen Schritte planen

## Überlegt handeln

Leitfaden für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und in Schulen zum Umgang mit der Vermutung des sexuellen Missbrauchs an Mädchen und Jungen



Herausgeber für den Erftkreis: **FREIO** e.V. – Nachdruck des Leitfadens des Arbeitskreises »Das misshandelte Kind«, Köln – Modifiziert auf die örtlichen Gegebenheiten.

- ▶ Dieser Leitfaden dient als erste Handlungsorientierung.
- ▶ Er soll helfen, bei der Vermutung eines sexuellen Missbrauchs ruhig und besonnen reagieren.
- ▶ Er soll helfen, die Unterstützung eines Fachdienstes zu finden.
- ▶ Er soll das Blickfeld erweitern, um sorgfältig abzuwägen, ob beobachtete Auffälligkeiten oder Verhaltensänderungen eines Mädchens oder Jungen auch andere Ereignisse zur Ursache haben können.
- ▶ Er ist keine systematische Handlungsanweisung, die Punkt für Punkt befolgt werden muß.
- ▶ Er kann keine Fortbildung zum Umgang mit dem Problem des sexuellen Missbrauchs ersetzen.
- ▶ Unabhängig vom konkreten Fall trägt der Leitfaden dazu bei, die Sensibilität von Fachkräften zu stärken. Er soll durch konkrete Informationen mehr Handlungssicherheit geben. Er ist erst dann sinnvoll und vollständig, wenn er gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen durchgearbeitet wird und um die notwendigen Informationen ergänzt wird.

## I. Voraussetzungen

Aspekte	Fragen	Antworten und Hinweise	Tipps & eigene Erfahrungen
<b>Grundorientierung der Erziehung</b>	Welches Bild vom Kind leitet mich? Kann ich das Kind annehmen, es in seiner Eigenart akzeptieren? Was hindert mich daran?	Jedes Kind hat ein Recht auf Eigenständigkeit, Grenzsetzung und Schutz.	
	Wie werden Entscheidungen in meiner Klasse/ Gruppe/Institution gefällt?	Überprüfen Sie in Ihrem Berufsumfeld den Umgang mit Macht.  Leistungsstrukturen, die einen Dialog kaum zulassen und diffuse Leistungsstrukturen, in denen selten etwas verbindlich geregelt ist, können von Personen zur sexuellen Ausbeutung genutzt werden.	
	Welche Alltagserfahrungen im Umgang mit Macht erlebt das Kind in seinem Umfeld?	Erinnern Sie sich, wie oft Sie sich selbst als Kind ohnmächtig gefühlt haben und welche Hilfe Sie gebraucht hätten.	
<b>Leitlinien der geschlechtsspezifischen Erziehung</b>	An welchen geschlechtsspezifischen Rollenbildern orientiere ich mich?	Kinder mit einer traditionellen Rollenerziehung werden häufiger mißbraucht als z.B. Mädchen, die auch gelernt haben, Widerstand zu leisten, und Jungen, die ihre Angst, Scham und Unsicherheit nicht verbergen müssen. Auch Jungen dürfen weinen und Mädchen dürfen sich behaupten. Nutzen Sie Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen, um Ihre eigenen Rollenbilder zu reflektieren! Holen Sie sich Rückmeldungen über Ihr eigenes Rollverhalten!	
	Nach welchen Rollenbildern werden die Mädchen und Jungen im jeweiligen Elternhaus erzogen?	Achten und akzeptieren Sie kulturelle, religiöse und individuelle Unterschiede! Doch behalten Sie Ihre Sensibilität für Grenzüberschreitungen!	
<b>Leitlinien der Sexualerziehung</b>	An welchen Leitlinien orientiere ich mich?	Ihre eigene Einstellung zur Sexualität fließt in Ihr Handeln ein. Tauschen Sie sich mit Kollegen/Kolleginnen über Konzepte der Sexualpädagogik aus! Auch im Kollegenkreis sind die Grenzen der anderen zu achten!	A. Kroop-Graf, B. Manske-Herlyn, B. Wilhelm: Sexualerziehung und Prävention von sexueller Gewalt in Kindergarten, Hort und Schule. Kommentierte Bibliographie. Aktion Jugendschutz, Stuttgart 1995 ISBN 3-92370-21-8
<b>Verhaltensnormen und Gruppenatmosphäre</b>	Welchen Raum, Schutz und welche Grenzen brauchen Mädchen und Jungen für die Entfaltung ihrer Sexualität?	Selbstbefriedigung, sexuelle Neugier und »Doktorspiele« unter Kindern gehören zur Sexualentwicklung von Mädchen und Jungen. Im Doktorspiel schauen Kinder sich gegenseitig an und »untersuchen« sich. Dies ist in der Regel kein Hinweis auf sexuellen Mißbrauch. Spielen Kinder jedoch Erwachsenensexualität nach, so kann dieses Verhalten ein Hinweis auf sexuellen Mißbrauch sein.  Beachten Sie das Bedürfnis der Kinder nach Zärtlichkeit und beachten Sie die Grenzen der Jungen und Mädchen. Die Intimsphäre von Kindern ist zu wahren. Niemand darf anderen mit Worten und Taten wehtun, ihnen Angst machen oder sie bloßstellen.	In meiner Gruppe/Klasse lege ich Wert auf:
<b>Persönliche Grenzen</b>	Wo liegen meine (Scham-)Grenzen? Wage ich sie anzusprechen?	Sie sind nur glaubwürdig, wenn auch Sie Ihre eigenen Grenzen wahrnehmen und vertreten. Stehen Sie dazu!	
	Was sind für mich sexuelle Grenzverletzungen?	Grenzen können nonverbal oder verbal verletzt werden; z.B. durch sexuelle Kraftausdrücke, Grabschereien, Hose herunterziehen, Rock hochheben, sexistische Bemerkungen.	
	Habe ich eventuell eigene Gewalterfahrungen aufzuarbeiten?	Wenn Sie merken, daß das Thema Sie noch berührt, dann suchen Sie sich jemanden außerhalb des Teams. Wenden Sie sich an eine Beratungsstelle oder Selbsthilfegruppe.	

## Hilfe auf einen Blick

### Vereine, Beratungsstellen und Institutionen mit dem Schwerpunkt »sexualisierte Gewalt«

Kreisweit  
**Frauen helfen Frauen**  
Tel.: 02237 - 98 15 11

**Frauenhaus Rhein-Erft-Kreis**  
Tel.: 02237 - 76 89

**Freio e.V.**  
Tel.: 02271 - 83 83 98  
freio@web.de  
Kontakt-, Informations- und Präventionsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen im Rhein-Erft-Kreis  
Otto-Hahn-Strasse 22, 50126 Bergheim



### Allgemeine Beratungsstellen

Bergheim  
**Informations- und Beratungszentrum (IBZ)**  
Tel.: 02271 - 891 11

Brühl  
**SKF** Tel.: 02232-518 30  
**Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung**  
Tel.: 02232-131 96  
**Deutscher Kinderschutzbund e.V.** Tel.: 02232-498 99

Elsdorf (Niederrembt)  
**SKFM** Tel.: 02274-822 27 und Tel.: 02274-70 33 965

Erfstadt  
**SKFM** Tel.: 02235-69 11 57  
**Beratungsstelle Schloßstraße** Tel.: 02235-60 92

Frechen  
**Ev. Erziehungs- und Lebensberatungsstelle**  
Tel.: 02234-170 25  
**SKF** Tel.: 02234-60 398 16  
**Deutscher Kinderschutzbund e.V.** Tel.: 02234-533 99

Hürth  
**Deutscher Kinderschutzbund e.V.** Tel.: 02233-40 02 62  
**Frauzentrum** Tel.: 02233-37 55 23  
**Städt. Erziehungsberatung** Tel.: 02233-805 60

Kerpen  
**Deutscher Kinderschutzbund e.V.** Tel.: 02273-91 33 11  
**Familienberatungsstelle Mittelstraße** Tel.: 02273-82 06

Pulheim  
**Städt. Erziehungsberatung** Tel.: 02238-808 118  
**Cafe F, Frauenberatung** Tel.: 02238-825 81

Wesseling  
**Caritasverband für den Erftkreis e. V.** Tel.: 02236-420 38  
**Städt. Erziehungs- und Familienberatung**  
Tel.: 02236-394 70

**Jugendämter (ASD)** im Rhein-Erft-Kreis finden Sie im örtlichen Telefonbuch

### Informationen im Internet

**Empfehlenswerte Websites**  
www.bzga.de  
www.dji.de  
www.dunkelziffer.de  
www.freio-ev.de  
www.jugendschutz.de  
www.kinderschutzzentrum.de  
www.tauwetter.de  
www.wildwasser.de  
www.zartbitter.de

**Online-Beratung**  
... für Fachkräfte  
www.profamilia.de/interaktiv/online-beratung

... für Jugendliche  
www.sexundo.de  
www.jugendnotmail.de

## II. Wahrnehmung

### Aspekte

### Fragen

### Antworten und Hinweise

### Tipps & eigene Erfahrungen

#### Körperliche Auffälligkeiten

Gibt es körperliche Spuren, die eindeutig auf sexuellen Missbrauch hinweisen?

Sexuelle Übergriffe hinterlassen selten eindeutige Spuren. Bei folgenden Beobachtungen sollte an die Möglichkeit des sexuellen Mißbrauchs gedacht werden: »Knutschflecke«, Hautveränderungen an den Innenseiten der Oberschenkel, parallele Griffmarken, Blüßringe am Hals, an der Brust, im Genitalbereich.  
Bei Unklarheiten informieren Sie sich beim Jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes!

Name und Telefonnummer der zuständigen Ärztin beim Jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes:

#### Psychische Auffälligkeiten

Gibt es Verhaltensauffälligkeiten, die eindeutig aus sexuellen Missbrauch hinweisen?

Es gibt keine. Verhaltensauffällige Kinder brauchen grundsätzlich Hilfe, ganz gleich, welche Ursache ihre offenen und verdeckten Hilferufe haben. Jedes Kind reagiert anders auf sexuelle Gewalt (z.B. sehr schüchtern, distanzlos, sprachlos, aggressiv, mit körperlichen Beschwerden).

Weist sexualisiertes Verhalten des Kindes immer auf sexuellen Missbrauch hin?

Nein. Sexualisiertes Verhalten muß immer im Kontext der Sexualerziehung zu Hause, im Kindergarten, in der Schule gesehen werden. Stark sexualisiertes Verhalten weist oftmals auf Übergriffe hin, ist aber kein sicheres Zeichen. Lassen Sie sich von Fachdiensten beraten.

Verhält sich das Kind plötzlich oder durchgängig auffällig?

Alle Auffälligkeiten können verschiedene Ursachen haben. Sie müssen nicht Folge eines sexuellen Mißbrauchs sein. Beachten Sie Belastungen und/oder einschneidende Veränderungen im Bereich der Familie.

Wie habe ich bisher das Kind wahrgenommen?

Tragen Sie alle bisherigen Erfahrungen mit dem Kind zusammen, sowohl aus belastenden als auch aus entspannenden Situationen.

Wie ist meine Beziehung zum Kind?

Ihre Beziehung zum Kind beeinflusst Ihre soziale Wahrnehmung.

Führen Sie ein Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen und überprüfen Sie, ob ihnen ein verändertes Verhalten aufgefallen ist. Bei Unsicherheit über Ursachen der Verhaltensauffälligkeiten können Sie sich bei einer speziellen Beratungsstelle Rat holen.

Name und Telefonnummer der Beratungsstelle:

#### Äußerungen des Mädchens/Jungen (verbal/nonverbal) zu eventuellen Übergriffen, die auf sexuellen Missbrauch hinweisen

Wie äußern sich betroffene Mädchen und Jungen?

Kinder erzählen über sexuelle Gewalterfahrung häufig bruchstückhaft über einen längeren Zeitraum verteilt. Stellen Sie keine bohrenden Fragen und legen Sie Ihre Vermutungen dem Kind nicht in den Mund. Hören Sie dem Kind aufmerksam zu. Kinder, die mißbraucht wurden, stehen fast immer unter Redeverbot. Lassen Sie dem Kind Zeit, sich Ihnen anzuvertrauen. Bei überstürzten Reaktionen nehmen Kinder häufig ihren Bericht zurück. Akzeptieren Sie, wenn das Mädchen/der Junge nicht darüber spricht. Schreiben Sie Äußerungen und Reaktionen des Kindes auf.

Weist die Darstellung von Genitalien in Kinderzeichnungen auf einen sexuellen Missbrauch hin?

Kinderzeichnungen geben keine eindeutigen Hinweise auf einen sexuellen Mißbrauch. Sie können Auskunft über die augenblickliche Gesamtbefindlichkeit des Kindes geben. Falls das Kind Ihnen etwas über das Bild erzählt oder während des Malens Aussagen macht, notieren Sie dieses außerhalb des Bildes.

Selbst wenn die Vermutung des sexuellen Mißbrauchs sehr stark ist, unterstützen Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen gegenseitig, das Kind ganzheitlich wahrzunehmen und es nicht nur als Opfer eines sexuellen Mißbrauchs zu sehen.

#### Inner- und außerfamiliäre Umwelt des Kindes

Zu wem hat das Kind sonst noch Kontakt?

Beachten Sie: Sexueller Mißbrauch findet sowohl in der Familie als auch im sozialen Umfeld statt! Das Kind kennt in der Regel den Mißbraucher/die Mißbraucherin.

Welche Informationen aus dem Umfeld des Mädchens/Jungen haben mich hellhörig gemacht?  
Wie ist meine Beziehung zur Familie? Konnte ich bisher mit den einzelnen Familienmitgliedern zusammenarbeiten?

Notieren Sie die Informationen, damit die Details nicht vergessen werden und später zur Klärung beitragen können.

Wer kennt außer mir die Familie? Welche anderen Institutionen kennen die Familie?

Alle Informationen sind wichtig, um einen möglichst umfassenden Einblick in die Lebenssituation des Kindes zu bekommen.

Wem kann ich meine Wahrnehmungen und auch Unsicherheiten anvertrauen?

Suchen Sie eine Person, die Sie fachlich und emotional unterstützt. Es ist ganz normal, daß Sie unsicher und entsetzt sind. Es ist gut, mit jemandem darüber zu sprechen.

## III. Eigene Absicherung

#### Informationen an die direkten Vorgesetzten, falls nicht möglich, dann an die nächsthöheren Vorgesetzten.

Wann informiere ich?

Informieren Sie die/den Vorgesetzte/n so bald wie möglich.

Meine direkten Vorgesetzten:

Warum informiere ich die Vorgesetzte/den Vorgesetzten?

Sie brauchen frühzeitig fachliche Unterstützung und rechtliche Absicherung. Tragen Sie die Verantwortung nicht allein! Planen Sie Handlungsschritte gemeinsam.

Wo finde ich fachliche Beratung?

Falls ein intensiver fachlicher Austausch mit den Vorgesetzten nicht möglich ist, suchen Sie nach Vertrauenspersonen.

Meine Vertrauenspersonen:

- Schulpsychologischer Dienstag
- Fachberatung des Trägers
- Familienberatungsstellen/Erziehungsberatungsstellen
- Jugendamt im Stadtbezirk (Allgemeiner Sozialer Dienst)
- Frauenhaus
- Freio e.V.

#### Eigene Psychohygiene der Erzieherin/des Erziehers bzw. der Lehrerin/des Lehrers.

Welche Gefühle löst die Vermutung bei mir aus?

Nicht nur das Mädchen oder der Junge ist in einer Krise, sondern auch Sie befinden sich in einer großen Belastungssituation.

Mir tut gut:

Was hilft mir, die ungelöste Situation auszuhalten?

Das Kind hat schon eine erste Hilfe bekommen, indem Sie etwas wahrgenommen haben. Jetzt tragen Sie einen großen Teil der Last. Stärken Sie sich, damit Sie besonnen und ruhig handeln können. Die Beratungsstellen bieten Supervision an.

Wo liegen meine fachlichen und persönlichen Grenzen?

Es spricht für Ihre Fachlichkeit, wenn Sie Hilfe in Anspruch nehmen und Aufgaben und Verantwortung teilen können.

Mir hilft:

## IV. Planung möglicher Handlungsschritte

#### Kooperation mit anderen Institutionen

Wann darf, wann muß ich andere Institutionen mit einbeziehen?

Opferschutz steht vor Datenschutz! Das heißt: Wenn das Kindeswohl gefährdet ist, dürfen Sie nicht nur, sondern Sie müssen mit anderen Fachleuten kooperieren!

Wende ich mich an das Jugendamt?

Das Jugendamt kann anonym gefragt werden. Wenn Sie ihr zuständiges Jugendamt (s. Hilfen auf einen Blick) anrufen, dann erfahren Sie den zuständigen Sozialarbeiter oder die Sozialarbeiterin. Im Erftkreis sind die Bereitschaftsdienste unterschiedlich organisiert. Dies gilt auch für Notunterbringungen.

Telefonnummer:

Telefonnummer Tagesdienst:

#### Einberufung einer Helferkonferenz

Wer lädt sinnvollerweise zur Helferkonferenz ein? Wer leitet sie?

Es hat sich als sinnvoll erwiesen, dass die Konferenz von der Beratungsstelle einberufen und geleitet wird. Es ist abzuklären, welche Fachdienste auch von freien Trägern eingeladen werden. Es lohnt sich unterschiedliche Erfahrungen zusammenzutragen, Verantwortlichkeiten zu klären, verbindliche Absprachen zu treffen.

#### Gespräch mit dem Mädchen/ dem Jungen

Muß ich mit dem Mädchen/ dem Jungen direkt über meine Vermutung sprechen?

Bedrängen Sie das Kind nicht!  
Wichtig ist, daß das Mädchen/der Junge Ihre Bereitschaft spürt, zuzuhören. Nicht Sie bestimmen, sondern das Mädchen/der Junge bestimmt, wann, mit wem und worüber es/er sprechen will.  
Nicht immer vertraut sich das Kind der Person an, der es am nächsten steht (Schamgefühl).  
Reagieren Sie ruhig und sachlich! Äußerungen des Entsetzens, des Bedauerns und bewertende Kommentare, auch über vermutete Mißbraucher/Mißbraucherinnen, lassen Kinder häufig erneut verstummen.

#### Der Umgang mit dem Mädchen/dem Jungen

Muß ich anders als vorher auf das Mädchen/ den Jungen reagieren?

Grundsätzlich nicht.  
Jedes Kind hat auch eigene Überlebensstrategien. Stärken Sie sein Selbsthilfepotential!  
Unabhängig davon, ob es sich tatsächlich um einen Mißbrauch (der abgestellt werden muß) handelt, ist es wichtig, das Kind mit allen seinen Fähigkeiten, Bedürfnissen sowie seiner individuellen Entwicklung zu sehen.  
Sexueller Mißbrauch ist eine Grenzverletzung. Oftmals zeigen Kinder ein distanzloses Verhalten. Sie helfen dem Kind nicht, wenn Sie dieses Verhalten unendlich tolerieren. Scheuen Sie sich nicht, gegebenenfalls Grenzen zu setzen.  
Klären Sie mit einem Fachdienst ab, ob und wie Sie das Kind unterstützen können.

#### Gespräch mit der Mutter/ mit dem Vater

Kann ich mit der Mutter/dem Vater über die Vermutung sprechen?

Es ist nicht Ihre Aufgabe, mit der Mutter/dem Vater über die Vermutung eines sexuellen Mißbrauchs zu sprechen und/oder dieses abzuklären.

Beachten Sie bitte:  
Nur ein Drittel der sexuellen Gewalt geschieht innerhalb der Familie und zwei Drittel im sozialen Umfeld. Manchmal werden Mädchen und Jungen von mehreren Personen mißbraucht. Eine voreilig geäußerte Vermutung gegen die falsche Person kann eine Familie ins Chaos stürzen.  
Zudem sprechen viele Mütter und Väter in ihrer Not den Mißbraucher/die Mißbraucherin an. Dadurch kann das Kind unter zusätzlichen Druck geraten.

Sprechen Sie nur über das veränderte Verhalten des Kindes! Klären Sie ab, ob das Kind zu Hause ein ähnliches Verhalten zeigt! Denken Sie daran, daß Sie einen pädagogischen Auftrag haben! Vermitteln Sie den Eltern gegebenenfalls eine Beratungsstelle!

#### Strafanzeige

Bin ich zur Anzeige verpflichtet?

Niemand ist zur Strafanzeige verpflichtet. Falls jemand eine Anzeige in Erwägung zieht, sollte sorgfältig geprüft werden, ob dieses im Interesse des Kindes ist. Auf jeden Fall sollte dann ein Rechtsbeistand für das Kind gesichert sein. Lassen Sie sich beraten!